

Bote vom Untersee und Rhein

Freitag, 03.12.2021

Schulgemeinde senkt die Steuern

Budgetversammlung: Steuerfuss der Volksschulgemeinde Region Diessenhofen beträgt ab nächstem Jahr 93 Prozent



Nach der Budgetdebatte orientierte Hans Rudolf Stör, Schulpräsident, über das Projekt Zentrum.

(drd) Der Steuerfuss der Volksschulgemeinde Region Diessenhofen beträgt ab nächstem Jahr 93 statt wie bisher 97 Prozent. Das wurde am Montag an der Budgetversammlung einstimmig beschlossen. 42 Stimmbürger kamen in die Aula des neuen Ergänzungsbaus Letten. Sie genehmigten einstimmig das Budget 2022, den Finanzplan 2023 bis 2027 und den um vier Prozentpunkte tieferen Steuerfuss.

«Für das nächste Jahr rechnen wir mit einem Gewinn von 137 525 Franken», sagte Hans Rudolf Stör, Schulpräsident. Er leitete die Versammlung. Gabriela Brütsch orientierte über die einzelnen Budget-Positionen. Sie ist Mitglied der Schulbehörde und verantwortlich für die Finanzen. Für das laufende Jahr wurde ein Verlust von 815 000 Franken budgetiert. «Für 2022 erwarten wir eine markante Verbesserung», sagte sie. Das sei zur Hauptsache auf mehr Einnahmen zurückzuführen. Die Behörde rechnet mit einem Gesamtertrag von 16 Millionen Franken,

rund 800 000 Franken mehr als im Budget 2021. Die Wirtschaft erholte sich schneller von der Corona-Situation als erwartet. Der Kantonsbeitrag für den Finanzausgleich wird 2022 um 395 000 Franken höher ausfallen. Er ist abhängig von der Steuerkraft und den Schülerzahlen des Vorjahres. Auf der Aufwandseite trugen geringere Abschreibungen zum guten Ergebnis bei. Acht Liegenschaften sind per Ende 2021 vollständig abgeschrieben. Damit sinkt der Abschreibungsbedarf um rund 560 000 Franken.

Grosse Vorhaben für die Zukunft der Schule

Der Finanzplan 2023 bis 2027 enthält Nettoinvestitionen für den Neubau Schulhaus Zentrum von 15 Millionen Franken, davon sind 600 000 Franken im Budget 2022 enthalten, und 2,2 Millionen Franken für den Neubau des Kindergartens Schupfenzelg, der im Jahr 2024 realisiert werden soll. Der Finanzplan basiert auf einem gleichbleibenden Steuerfuss von 93 Prozent. Über den Kredit für das Schulhaus Zentrum wird voraussichtlich im Mai 2022 an der Urne abgestimmt. Der Kindergarten und das Schulhaus Zentrum sollten bis Ende 2025 abgerechnet sein. Die Neubauten können nur teilweise aus den Jahresergebnissen finanziert werden. Dies führt zu einer Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um 9,5 auf 16,3 Millionen Franken per Ende 2027. «Trotz diesen grossen Investitionen können wir uns die Reduktion des Steuersatzes um vier Prozentpunkte leisten», sagte Stör. Der neue Satz entspreche den Zielvorgaben des Kantons.

Schulhaus Zentrum könnte schon 2023 gebaut werden

Stör orientierte über den aktuellen Stand des Projektes Zentrum. Im September 2018 genehmigten die Stimmbürger das Vorhaben. Das damals vorliegende Projekt wurde inzwischen aktualisiert. Geplant sind zusätzliche Räume für Tagesstrukturen und es wird keine Gasheizung geben wie ursprünglich geplant. «Das Projekt entspricht einem nachhaltigen, innovativen Schulkonzept», fasst Stör zusammen. Die Schulbehörde wird im April 2022 zu Informationsveranstaltungen in Diessenhofen und in den Aussengemeinden einladen. Falls die Stimmbürger den Baukredit annehmen, werden die Container für das Provisorium im Sommer 2023 aufgestellt. Baubeginn für das Schulhaus ist nach den Sommerferien 2023 vorgesehen.